



Zahnärztekammer-Diplom „Komplementärverfahren in der Zahnheilkunde“ für Neueinsteiger und ZahnärztInnen mit Vorkenntnissen

Zunehmendes Patienteninteresse und teilweise abstruse Therapieansätze diverser Gesundheitsberater haben die Standesführung zu einer geregelten Ausbildung für komplementär arbeitende Zahnärzte motiviert.

Das Diplom bietet einen Qualifikationsnachweis für Hilfesuchende, fundierte Standpunkte gegenüber nichtärztlichen Therapeuten, aber auch Rechtssicherheit für Zahnärzte.

Basis für unsere Arbeit ist exakte, zeitgemäße Zahnheilkunde.

160 Stunden Theorie (etwa 10 Kurse) und 40 Stunden Hospitation bei ganzheitlich arbeitenden Zahnärzten (5-jährige Praxistätigkeit in komplementärmedizinischem Verfahren) sollen einen Überblick über die zahnärztlichen Indikationen für Komplementärmedizin bieten:

- Chronische Entzündungen / Herde
- Materialprobleme (Amalgam, Metalle – Toxizität und Allergien)
- Okklusale Probleme und Myoarthropathien
- Parodontalbehandlung

Die Vielzahl an Symptomen und die Schwierigkeit, die Ursache zu bestimmen, erfordert das Erlernen eines Bio-Testverfahrens (z.B. Applied Kinesiology, Armlängenreflex oder Elektroakupunktur). Damit können auch neue Materialien auf ihre Verträglichkeit bei Problempatienten überprüft werden. Ein Testverfahren ermöglicht auch den Einsatz ausgewählter Techniken verschiedener Therapiemethoden, ohne die volle (meist umfangreiche) Ausbildung zu absolvieren.

Die Ausbildung schließt mit einem Multiple-Choice-Test und einer praktischen Prüfung ab.

Der Zahnärztliche Interessenverband Österreichs bietet laufend Kurse an, die eine optimale Vorbereitung für den Erwerb des Diploms sind:

Nähere Informationen online www.ziv.at
im ZIV-Büro: 01/513 37 31, office@ziv.at
und im [ZIV-Seminarprogramm](#)

Das Diplom der Österreichischen Zahnärztekammer ist schildfähig und darf als Zusatzbezeichnung geführt werden.

Auf diversen Homepages (z.B. ZIV, Dachverband für Ganzheitsmedizin) ist die Liste der Diplominhaber abrufbar.